

Überwiegend starke Daten, politische Veränderungen?

05. Dezember 2017

Letzte Nachrichten

Dienstleistungsindex stärker

Der von Caixin/Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor legte per Berichtsmonat November von zuvor 51,2 auf 51,9 Punkte zu.


Russlands Dienstleistungssektor stark

Der von IHS/Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg per November dynamisch von zuvor 53,9 auf 57,4 Punkte. Auftragseingänge stiegen rasant, der Zuwachs der Arbeitsplätze verzeichnete den stärksten Anstieg seit Mai 2013 und die Geschäftstätigkeit war so stark wie seit Januar nicht mehr.


Kein Durchbruch bei Brexit-Gesprächen

Das UK und die EU haben keinen Durchbruch bei ihren Gesprächen gestern erreicht. EU-Kommissionspräsident Juncker betonte, dass das noch kein Scheitern der Gespräche sei. Man sei zuversichtlich, die strittigen Fragen vor dem Gipfel am 14. und 15. Dezember zu klären.


Bemerkenswertes von Sigmar Gabriel

Außenminister Sigmar Gabriel verlangt eine neue US-Politik. Die USA kämen unter Präsident Trump ihrer Rolle als weltpolitische Gestaltungskraft geschwächt nach (SZ). Gabriel verweist auf die neuen US-Sanktionen gegen Russland und den Streit mit dem Iran. "In beiden Fällen kann Deutschland es sich nicht leisten, auf Entscheidungen aus Washington zu warten." Als treibende Kräfte in Europa sieht er Deutschland und Frankreich. O-Ton: "In Finanzfragen würde ich mir wünschen, dass die Franzosen etwas deutscher werden." Dafür müsse Deutschland in Sicherheitsfragen französischer werden.


Ronaldo Centeno neuer Eurogruppenchef

Der portugiesische Finanzminister wird der neue Chef der Eurogruppe. In seiner Funktion in Portugal hielt er sich an Vorgaben der Troika auf quantitativer Ebene und war gleichzeitig kreativ auf der qualitativen Ebene (Sparmaßnahmen zurückgenommen).

Technik und Bias

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1842 – 1.1868	1.1862 – 1.1876	1.1830 1.1800 1.1770	1.1960 1.1980 1.2000	Positiv
EUR-JPY	133.27 – 133.74	133.45 – 133.69	132.80 132.40 132.00	134.40 134.80 135.00	Neutral
USD-JPY	112.36 – 112.84	112.38 – 112.63	112.00 111.80 111.50	113.10 113.40 113.60	Neutral
EUR-CHF	1.1669 – 1.1692	1.1685 – 1.1695	1.1600 1.1580 1.1560	1.1700 1.1730 1.1770	Positiv
EUR-GBP	0.8753 – 0.8828	0.8800 – 0.8835	0.8750 0.8730 0.8700	0.8850 0.8870 0.8900	Neutral

Überwiegend starke Daten, politische Veränderungen?

05. Dezember 2017

DAX-Börsenampel



Ab **12.840** Punkten

Ab **12.840** Punkten

Aktuell

Märkte

DAX	13.058,55	+ 197,06
Eurostoxx50	3.576,22	+ 48,67
Dow Jones	24.290,05	+ 58,46
Nikkei	22.622,38	- 84,78
Brent	62,30	- 1,17
Gold	1.275,54	+ 1,04
Silber	16,33	- 0,04

TV-Termine

**Heute letztes TV-
Interview für
BLB/Nord LB
bei n-tv
10.40 – 10.55 Uhr**

Ansprechpartner



Folker Hellmeyer
0421 332 2690
folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de



Moritz Westerheide
0421 332 2556
moritz.westerheide@bremerlandesbank.de

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1865 (07.46 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1830 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112.64. In der Folge notiert EUR-JPY bei 133.65. EUR-CHF oszilliert bei 1.1687.

Auch in den letzten 24 Stunden erreichten uns überwiegend starke Daten aus der Weltwirtschaft.

Der Blick fällt in Richtung der größten Volkswirtschaft der Welt, China. Der von Caixin/Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor legte per Berichtsmonat November von zuvor 51,2 auf 51,9 Punkte zu. Der Composite Index, der auch den Index der Produktion inkludiert stieg von 51,0 auf 51,6 Punkte. Mit Werten oberhalb der Marke von 50 Zählern verbindet sich Wachstum laut Definition. Mit Werten bei circa 51 Punkten verbindet sich in China ein Wachstumsclip von 6,5% - 7,0%. Aus China verlautete, dass das Wachstumsziel per 2018 offiziell bei 6,5% liegen soll. Bei der Prozentrechnung ist die (in diesem Fall sportlich wachsende) Basis zu bedenken. 6,5% im 2018 sind etwas ganz anderes als 6,5% per 2015! Perspektivisch müssen die Wachstumsclips sinken, um Überhitzungen zu vermeiden. Realwirtschaftlich ist auch 6,5% per 2018 eine sportliche Größe.

Russland setzt neben der Eurozone die positiven Konjunkturakzente im laufenden Jahr. Der von IHS/Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg per November dynamisch von zuvor 53,9 auf 57,4 Punkte. Auftragseingänge stiegen rasant, der Zuwachs der Arbeitsplätze verzeichnete den stärksten Anstieg seit Mai 2013 und die Geschäftstätigkeit war so stark wie seit Januar nicht mehr.

Werfen wir einen Blick auf die Kommentierung von IHS/Markit im O-Ton:

Überwiegend starke Daten, politische Veränderungen?

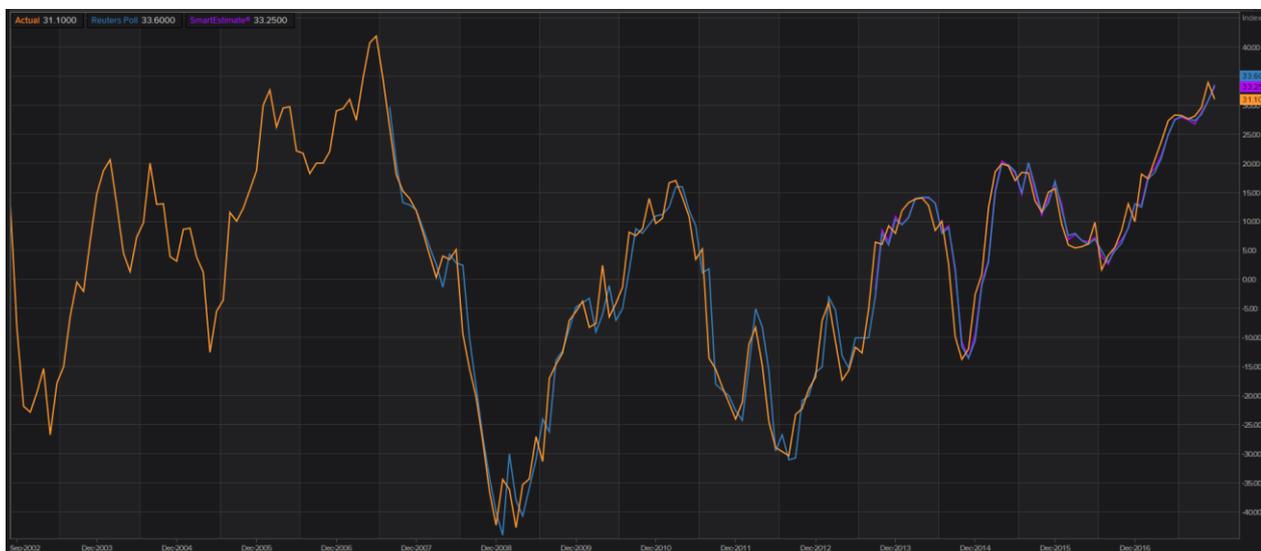
05. Dezember 2017

Commenting on the Russia Services PMI survey data, **Sian Jones, Economist at IHS Markit**, which compiles the survey, said:

"November PMI data signalled steep growth in business activity across the Russian service sector, with the expansion accelerating to reach a ten-month high. The upturn in new business also quickened to a sharp rate that was the fastest for the best part of a decade. Overall, the IHS Markit Russia Composite Output Index indicated a stronger increase across both manufacturing and service sector firms, with growth in the latest survey period at an eight-month peak."

"Growth in service sector output and new business extended to job creation, which accelerated to the strongest rate since May 2013. Capacity pressures were also reflected in the level of outstanding business, which expanded for the first time since August."

Weniger erbaulich war die Entwicklung des Sentix-Index der Eurozone. Hier kam es zu einem Rückgang von 34,0 auf 31,1 Punkte per Berichtsmonat Dezember. Die Prognose lag bei 33,6 Zählern. Losgelöst von dem Rückgang ist das Niveau unverändert als äußerst hoch zu klassifizieren. Kein Grund zur Sorge. Hier wird eher die Volatilität und Korrektur an den Aktienmärkten gespiegelt, als dass relevante makroökonomische Schlussfolgerungen zu ziehen wären.



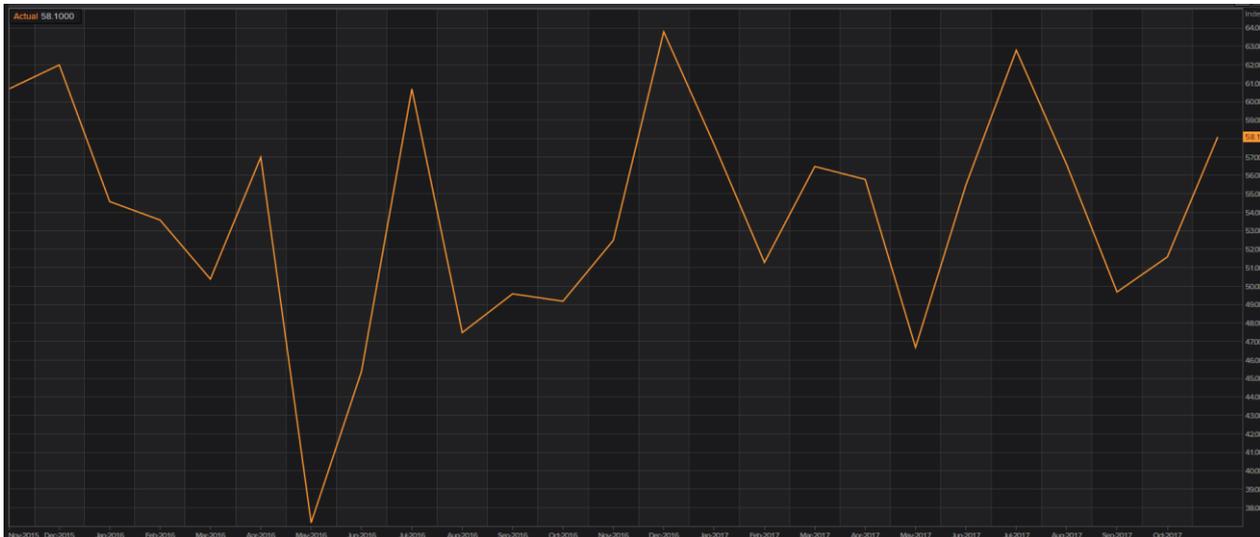
© Reuters

Die Erzeugerpreise der Eurozone legten im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,5% (revidiert von 0,6%) zu. Im Jahresvergleich stellte sich eine Zunahme um 2,5% nach zuvor 2,8% ein.
Ergo: Solide Inflationsentwicklung im Erzeugersektor steht auf der Agenda.

Der ISM New York Business Conditions Index setzte mit einem Anstieg von 51,6 auf 58,1 Punkte starke Akzente. Diese Volatilität wirft aber auch **Qualitätsfragen** auf. Der Index oszilliert unter massiven Schwankungen seit Mitte 2016 zwischen 47 und 63 Punkten!

Überwiegend starke Daten, politische Veränderungen?

05. Dezember 2017



© Reuters

Die US-Auftragseingänge der Industrie sanken im Monatsvergleich per Oktober um 0,1%. Die Prognose lag bei -0,4%. Mehr noch wurde der Vormonatswert von +1,4% auf 1,7% revidiert. Ergo ergab sich ein deutlich positiveres Bild als vom Markt im Vorwege für diese Zweimonatsperiode unterstellt.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das eine positive Haltung bezüglich der Bewertung des Euros favorisiert. Erst ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei **1.1780 - 10** negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
	Finale Berechnung Markt Dienstleistungsindex Markt Composite Index	November	56,2 57,5	56,2 57,5	10.00	Keine Veränderung zum vorläufigen Wert erwartet.	Mittel
	Einzelhandelsumsätze (M/J)	Oktober	0,7%/3,7%	-0,7%/1,5%	11.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
	Handelsbilanz	Oktober	-43,5 Mrd.	-47,5 Mrd.	14.30	Defizite ...	Mittel
	Finale Berechnung Markt Dienstleistungsindex Markt Composite Index	November	54,7 54,6	-.- -.-	15.45	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
	ISM-Dienstleistungsindex	November	60,1	59,0	16.00	Niveau weiter sehr hoch?	Mittel

Überwiegend starke Daten, politische Veränderungen?

05. Dezember 2017

Wichtige Hinweise

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Norddeutschen Landesbank („Bank“). Die Norddeutsche Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Europäischen Zentralbank. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und -zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben weder eine Anlageempfehlung noch eine Anlagestrategie dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategien erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen und Anlagestrategien gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/-innen aufzusuchen.

Weder die Norddeutsche Landesbank noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.

Impressum

Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –

Hannover: Friedrichswall 10, 30159 Hannover • Postanschrift: 30151 Hannover • Tel 0511 361-0 • Fax 0511 361-4030

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen • Anschrift für Briefe: 28189 Bremen • Tel 0421 332-0 • Fax 0421 332-2322

Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg • Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg • Tel 0441 237-01 • Fax 0441 237-1333

Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig, Magdeburg

Handelsregister: AG Hannover HRA 26247, AG Braunschweig HRA 10261, AG Stendal HRA 22150 • UStID: DE115646025

Bankverbindung: BLZ 290 500 00 • SWIFT Adresse: BRLADE22XXX

kontakt@bremerlandesbank.de • www.bremerlandesbank.de